

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post- und Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von Kirchner und Schwetschke, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutischen Buchhandlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 271.

Halle, Sonnabend den 20. November  
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bei der am 15. und 16. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 84ter Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinne von 5000 Rthlr. auf Nr. 26,265 nach Sagan bei Wiesenhal; 6 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 7611. 38,773. 48,840. 70,826. 90,433 und 106,614 in Berlin bei Borchardt und bei Seeger, nach Breslau bei Holschau, Edln bei Krauß, Königsberg in Pr. bei Samter und nach Stralsund bei Claussen; 43 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 332. 1218. 3431. 4468. 4963. 6476. 7491. 11,416. 19,626. 21,627. 28,248. 31,214. 33,125. 35,887. 37,696. 37,593. 39,488. 40,748. 46,408. 46,691. 47,401. 49,364. 52,391. 55,296. 58,926. 64,483. 65,589. 66,943. 71,038. 72,423. 73,197. 74,002. 80,248. 85,816. 89,070. 94,423. 96,742. 97,649. 99,756. 101,425. 106,365. 107,960 und 108,743 in Berlin bei Allevin, bei Aron jun., bei Burg, bei Wagsdorf, 2mal bei Wiestag, bei Moser, bei Securius und 5mal bei Seeger, nach Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Cohn, bei Gerstenberg und 5mal bei Schreiber, Brieg bei Böhme, Düsseldorf bei Spatz, Glatz bei Braun, Halberstadt bei Sußmann, Halle bei Lehmann, Jüterbogk bei Gesterwitz, Königsberg in Pr. 2mal bei Borchardt, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Memel bei Kaufmann, Minden bei Wolfers, Münster bei Windmüller, Raumburg bei Kaiser, Posen bei Bielefeld, Potsdam 2mal bei Hiller, Sagan bei Wiesenhal, Stettin 2mal bei Wilsnach und nach Stolpe 2mal bei Pflughaupt; 57 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 1114. 3192. 3492. 3832. 4279. 4699. 5682. 7017. 14,109. 27,862. 29,130. 29,959. 30,757. 32,243. 32,476. 33,250. 37,070. 37,618. 37,728. 38,869. 40,832. 43,251. 45,568. 48,104. 53,379. 54,335. 54,725. 55,279. 56,707. 57,042. 61,171. 61,804. 63,681. 64,641. 65,790. 68,784. 73,083. 75,015. 78,183. 80,496. 81,956. 82,052. 84,487. 85,441. 89,300. 91,500. 91,711. 92,776. 93,611. 93,819. 94,112. 94,936. 94,983. 95,443. 101,919. 108,663 und 109,791 in Berlin bei Allevin, bei Aron jun., bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Israel und 6mal bei Seeger, nach Barmen 4mal bei Holschuber, Breslau bei Cohn, 2mal bei Holschau, bei Löwenstein und 5mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Edln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig 5mal bei Rogoll, Glatz bei Braun, Slogau bei Leysohn, Hagen bei Rösener, Königsberg in Pr. bei Friedmann und bei Heygster, Krotoschin 2mal bei Albu, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Magdeburg

bei Büchting, Mansfeld bei Schünemann, Marienwerder 2mal bei Schröder, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Wolfers, Meisse 2mal bei Jäckel, Nordhausen bei Schlichterweg, Posen bei Pulvermacher, Potsdam bei Hiller, Ratibor bei Samojé, Reichenbach bei Parisien, Stettin bei Kolin, Trier 2mal bei Gall, Waldenburg bei Schützenhofer und nach Zeitz bei Zörn; 86 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 158. 310. 1596. 2110. 2122. 4100. 4566. 6278. 6957. 7000. 7489. 8311. 8341. 8804. 8944. 12,047. 12,383. 13,586. 16,171. 16,735. 17,655. 19,075. 20,179. 22,607. 26,200. 26,376. 26,873. 27,542. 33,696. 37,080. 38,840. 39,285. 40,021. 44,426. 45,613. 49,254. 50,185. 52,098. 52,447. 53,194. 53,418. 54,395. 55,222. 57,264. 58,239. 58,468. 60,693. 61,632. 62,237. 65,839. 68,218. 69,250. 70,081. 71,822. 72,210. 75,218. 76,733. 76,854. 77,491. 77,889. 78,461. 78,994. 81,001. 82,841. 84,106. 84,917. 84,926. 85,648. 89,000. 91,535. 91,848. 92,608. 93,601. 94,199. 96,115. 96,478. 98,423. 100,877. 101,074. 101,174. 103,830. 104,200. 105,095. 108,150. 108,170 und 111,514.

Die Ziehung wird fortgesetzt.  
Berlin, den 17. November 1841.  
Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 16. November. Die Verhandlungen, welche von Seiten Preußens gepflogen worden sind, um für die evangelischen Christen deutscher Nation dieselben Vortheile im türkischen Reiche, namentlich in Palästina und in Syrien zu gewinnen, deren sich die Angehörigen der lateinischen und griechischen Kirche dort zu erfreuen haben, sind von dem besten Erfolge begleitet gewesen. Se. Majestät der König von Preußen hat in Verein mit der Krone England die Begründung eines besondern evangelischen Bisthums in Jerusalem bewirkt, dessen Unterhaltungskosten zur Hälfte der Monarch aus seiner Dispositionskasse bestreitet, dagegen aber auch das Recht der Ernennung des Bischofs mit England theilt. Mittelft einer allgemeinen Kollekte in der preussischen Monarchie sollen nun auch, neben der deutsch-protestantischen Kirche, welche sich demnächst in Jerusalem erheben wird, ein Hospital und eine Schule daselbst errichtet werden.

Berlin, d. 17. Nov. Bei den vielfachen Bauten in unserer Stadt herrscht gegenwärtig rüstige Geschäftigkeit; man beeilt sich, vor dem Eintritt des Frostes noch so weit als irgend möglich vorzuspreizen. So sieht man an den Frankfurter Bahnhofgebäuden die Maurer oft noch Abends nach 10 Uhr arbeiten, denn man will damit im alten Jahre unter Dach; eben so geht es in dem neuen Durchwege zwischen der Charlotten- und Markgrafenstraße. Und nun vollends bei der Grundlegung des neuen Museums, wo gegen 2000 Menschen an den Kamm-Maschinen arbeiten; dieser Bau muß bei dem sumpfigen Grunde zwischen den beiden Armen des Spreessuffes ungeheure Summen kosten; man schlägt die Zahl der einzurammenden Bäume auf etwa 2300 an und jeder dieser Pfähle kostet, wenn er eingerammt ist, 10 Thaler. Auf der Stettiner Eisenbahn nähert sich der Angriff der Ringmauer mehr und mehr. — Das Postament der Friedenssäule auf dem Plage Belle-Alliance ist bereits bis auf 10 Fuß hoch angewachsen; der Platz selbst wird bedeutend erhöht zu Gunsten der Anlage einer Straßen Bewässerungs-Anstalt, wozu der aus Frankreich und England zurückgekehrte Major von Weyer vom Generalstabe den Plan nach den Mustern in jenen Ländern entwirft. Das Halle'sche alte Thor wird verschwinden und ein neues in gefälliger, zeitgemäßer Form erbaut, so daß sowohl das Thor als die Friedenssäule in der Perspective der fernhin reichenden Friedrichstraße neue Zierden der Residenzstadt bilden werden.

Berlin, d. 18. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht: Dem Kurhessischen Staatsrath Koch den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; dem Kurhessischen Geheimen Legations-Rath, Freyherrn von Meyßenburg, und dem Kurhessischen Finanzrath Dusing, so wie dem Königl. Württembergischen Finanz-Rath Bayhinger den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Se. Erlaucht der Graf von Waldbott-Bassenheim, ist von Leipzig, und der Erb-Truchseß der Kurmark Brandenburg, von Grävenitz, von Perleberg hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 2ten Armee-Korps, Graf zu Dohna, ist nach Stettin, Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 3ten Armee-Korps, von Weyrach, nach Frankfurt a. d. O., der Hof-Jägermeister, Graf von Kleist vom Loß, nach Werchau, und der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Henry Wheaton, nach Paris von hier abgereist.

Erfurt, d. 11. Nov. Gestern, am Geburtstage des großen Reformators Dr. M. Luther, Abends 5 Uhr, fand hier eine eben so erhebende als geistliche Feier statt. Mit dem Stiftungsfeste des Martinusstiftes wurde nämlich die Legung des Grundsteines des, durch die Königl. Huld neu zu erbauenden Lutherhauses, verbunden. Die von dem früheren Gebäude stehen gebliebene steinerne Vorderwand hatte 3 Nischen erhalten, über deren mittlere sich eine Frontespice erhob. Das Ganze war geschmackvoll decorirt und mit vielen bunten Lampen geschmückt. In den Nischen selbst waren die Büsten des hochseligen und des jetzt regierenden Königs, zwischen beiden aber die Luthers aufgestellt. Unter dem kolossalen Lutherskopfe, dem Original-Mo-dell zu dem Wittenberger Standbilde von Schadow's Meisterhand, war die Unterschrift: „Der Gerechte lebet seines Glaubens“; unter Friedrich Wilhelm III.: „Er hat große Ehre an deiner Hülfe“; unter Friedrich Wilhelm IV.: „Der König freuet sich in der Kraft des Herrn.“ Der Wand gegenüber war ein Gerüste aufgebaut, auf welchem ein Musik- und Sängerkhor und das Publikum Platz genommen. Unmittelbar vor der Wand war der Grundstein eingesenkt worden, in dessen Nähe die Vertreter der verschiedenen Behörden

und viele Gäste sich versammelt hatten. — Nach einer musikalischen mit Gesang verbundenen Einleitung, trug ein Knabe mit lauter, vernehmlicher Stimme vor: Wie Luther geboren und am Tage des Martin von Tours, von diesem seinen Namen empfangen hat. (Es war dieser Vortrag das erste der Volkslieder auf M. Luther und die Reformation von Joh. Falk, die 7 Bogen stark im Martinusstifte für 2 1/2 Sgr. zu haben sind) Nach abermaligem Gesang trat der würdige Vorsteher des Martinusstiftes auf und leitete die Einlegung des Denkzeichens mit den Worten ein:

„Am Vorabende vor dem Tage, da Luther zu Wittenberg mit seinen 95 Sätzen den Grund zur Reformation gelegt hat, machte mein Königlich-Bühert auf seinem Sanssouci mich aller Sorgen frei und befahl mir selbst den Grundstein zu legen auf Martin Luthers Geburtstags. Und das thue ich nun an dem Tage, den der Herr mir und meinem Hause gemacht hat, mit dem auf 1841 gewählten Jahresspruche, der dadurch von dem Könige erfüllt wird:

Wir rühmen, daß Du uns hilffst  
Und im Namen unseres Gottes werfen wir Panier auf.  
Hosianna! O Herr hilf!  
O Herr, laß wohlgelingen!  
Und auch der König erhö're uns,  
Wenn wir wieder zu ihm rufen. Amen.“

Während der Einlegung des Denkzeichens, die von drei Sproßlingen Luthers geschah, wurde gesungen: Es wolle Gott uns gnädig sein &c.

Das Denkzeichen selbst besteht aus einer Porzellan-Büchse, auf welcher geschrieben steht: „Denkzeichen der Gnade Gottes durch den Fürsten des Friedens Friedrich Wilhelm IV. im zweiten Jahre seines Königreichs 1841, an Martin Luthers Geburtstags, dem zwanzigsten Weibfeste des Martinusstiftes, eingelegt von seinen hier wieder aufgrünenden Sprossen und deren Pfleger, dem Gründer der Anstalt, Karl Reinhaller.“

In der Porzellan-Büchse befinden sich: Eine Pergamentrolle von der Stiftung der Anstalt und der Legung des Grundsteines; fünf Denkmünzen auf die Jubelfeste der Reformation, der Buchdruckerkunst und der Thronbesteigung Friedrich Wilhelms IV.; ein Zweithalerstück von 1840; ein Einthalerstück von 1841; die beiden Denkblätter von M. Luthers noch grünendem Zweige im Martinusstifte; die Jahresberichte der Anstalt; das hiesige Album des Buchdrucker-Jubiläums; eine Kopie der von Winkel schon 1834 entworfenen neuen Ansicht des Martinusstiftes, gezeichnet und mit Nachrichten von den sechs Bauplänen und ihren Fertigen, beschrieben von dem mit der Ausführung des Baues beauftragten Baukondukteur Herrn Stahl u. s. w.

Die Feier wurde beschlossen mit dem Kernliede Luthers: Eine feste Burg &c., dem Halleluja von Haydn und dem Verse: Nun danket alle Gott &c. Nach dieser Feierlichkeit wurden an 400 Kinder Martinlichter und Martinsbretzel, letztere von Zöglingen der Anstalt gebacken, und das Denkbüchlein: „Des Königs und des Volkes Freude in dem Herrn“, vertheilt.

### B e r m i s c h t e s .

— Im Kanal, wenige Meilen von Penzance, stießen in der Nacht vom 1. auf den 2. November der auf dem Wege von Cardiff nach Altona befindliche, mit Eisen beladene dänische Handels-Schooner „Gibson“ und der von London nach Liverpool segelnde englische Schooner „Mark Breeds“ auf einander. Das dänische Schiff sank augenblicklich, und von seiner Mannschaft rettete sich nur der Kapitain durch einen glücklichen Sprung an Bord des englischen Fahrzeugs. Letzteres war ebenfalls so beschädigt, daß es in Penzance einlaufen mußte.



**Familien-Nachrichten.****Todesanzeige.**

Diese Nacht 12 Uhr 5 Minuten entschlief sanft unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, Johanna Regina Kirchhoff, geb. Uhrbach, aus Werseburg, nach langen Leiden, im 44sten Lebensjahre. Dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an Halle, den 19. Nov. 1841.  
die trauernden Hinterlassenen.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Mittwoch, als den 24. d. M. früh um 10 Uhr soll auf hiesiger Königl. Saline eine Partie altes Pfannenblech und altes Gußeisen öffentlich an den Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
Halle, den 18. Nov. 1841.  
Königliche Salinen-Verwaltung.

**Ackerverkauf.** Es sollen folgende im Hallischen Stadtfelde belegene Aecker:

- 1) eine Hufe Land in den langen Aeckern und auf dem Sande belegen, 15 Acker enthaltend, der Frau Professor Richter hier gehörig, sub Nr. 235. I. Hallisches Stadtfeld eingetragen;
- 2) eine halbe Hufe Land im breiten Pfuhl und in den langen Aeckern belegen, 7 $\frac{1}{2}$  Acker haltend, derselben gehörig, daselbst II. eingetragen;
- 3) zwei Aecker an der Amtsziegelscheune belegen, zehntfrei mit Gartenrecht, derselben und der Frau Bauinspektor Schulze hier gehörig, sub Nr. 93. C. Stadtfeld eingetragen;

im Wege der Licitation verkauft werden. Diese soll

den 8. Dezember d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in meiner Schreibstube unter den bekannt zu machenden Bedingungen geschehen und werden dazu Kaufliebhaber eingeladen.

Halle, den 17. Nov. 1841.

Mäncke, Justizrath,  
Nr. 536. Mannische Straße.

Auf ein großes städtisches Grundstück hieselbst werden 2000 Rthlr. zur zweiten, aber ganz sichern Hypothek gesucht, durch den Justiz-Commissarius Södecke.

Sonnabend Gänsebraten. — Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Waiale.

Ein noch sehr brauchbares Pferd, (schwarzer Wallach) ist baldigst und deshalb billig zu verkaufen auf der Pfarre zu Volkstedt.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen, in Halle bei Schwetschke u. Sohn, zu haben:

**Preussens Volksagen,**  
Mährchen und Legenden, als Erzählungen, Balladen und Romangen, von Dr. W. Ziehnert. 2te vermehrte Auflage, mit Stahlstichen. I. Bd. 18 Hefte. 8. br. 5 Sgr.

Fast alle Orte des Königreichs Preußen finden ihre Sagen auf eine eben so angenehme, als unterhaltende Weise erzählt und ihre Wahrzeichen erklärt. Das Ganze erscheint zu 4 Bänden, à Bd. 4 Hefte.

**Preussens wildwachsende Pflanzen,**  
in naturgetreuen Abbildungen, nebst Beschreibung von Dr. J. R. Linke. Iste u. 2te Lief., mit 32 fein illum. Abbildungen. gr. 8. br. à 8 Sgr.

Dieses eben so schöne, als billige Pflanzenwerk erscheint in Lieferungen, mit je 16 — 20 fein illum. Abbildungen.

Leipzig.

C. B. Polet.

Im hochgeehrten Auftrage der vermittelten Frau Majorin v. Geusau, Hochwohlgeboren, sollen eingetretener eiliger Domicil-Veränderung halber eine große Partie sehr schöner Meubles, theils von Mahagoni- und Birkenmafer, wie auch andere Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, im Wege der Auktion, gegen gleich auf der Stelle zu leistenden Zahlung, verkauft werden, und sind die Termine auf

Mittwoch, als d. 24. d. M., Vormittags von 9 und Nachmittags von Punkt 1 Uhr an in dem am Markte sub No. 192 belegenen sonst Freigeschen, jetzt Hrn. Kaufmann Thielechen Hause, eine Treppe hoch, festgesetzt.

Die zu verkaufenden Gegenstände bestehen in Porzellan und Steingut, Glas und Kristall, Küchengeräthe von Messing, Blech und Eisen, einigen Federbetten, mehreren Sophas mit verschiedenem Moiré beschlagen, mehrere Schreibsecretaire, Kommoden, Spiegel, Rohr-, Polster- und Armstühlen, zwei sehr schöne Bücherschränke, braun polirt, theils mit Glas- und vollen Thüren, mehreren Kleider-, Wäsch-, Küchen- und Wirthschaftsschränken, eine Chiffonniere mit mehreren Kästen, welche auch für Naturaliensammler passet, mehreren polirten und lackirten Bettstellen, mehreren dergl. Tischen, als Sophas, Klapp-, runde, Wasch- und Ausziehtische, ein Partie Küchenutensilien und Waschgefäße und andern Sachen mehr.

Donnerstag, als d. 25. d. M., Nachmittags von Punkt 1 Uhr an soll der öffentliche Verkauf mit eben dergleichen sehr eleganten Meubles von Mahagoni, nebst etwas Leinwandzeug und sehr schönen Federbetten, in demselben Hause, eine Treppe hoch, fortgesetzt werden.

G. Wächter.

**Empfehlenswerthe Weihnachts-geschenke.**

Im Verlage von Jm. Fr. Wöller in Leipzig ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, in Halle durch Schwetschke u. Sohn: **Seppel, oder der Synagogenbrand zu München.** Zu Nutz und Frommen für Jung und Alt erzählt von Gustav Meritz. 8. br. Mit einem Titelkupfer. 12 gGr. od. 15 Ngr. od. 54 Kr. rhein.

**Gutenberg und seine Erfindung.** Eine Erzählung über Sprache, Schrift und Buchdruckerkunst. Für Jung und Alt dargestellt von Gustav Meritz. 8. br. 12 gGr. od. 15 Ngr. od. 54 Kr. rhein.

Die Vorzüge des allgemein beliebten Jugendschriftstellers Gustav Meritz sind zu anerkannt, als daß seine Schriften noch einer besondern Empfehlung bedürften; bekannt ist, wie er durch seine Erzählungen das jugendliche Gemüth für das Schöne und Edle zu beleben weiß; um so mehr also können dieselben als das schönste und zweckmäßigste Festgeschenk für die liebe Jugend empfohlen werden.

**Der kleine Hausirer, oder Gott lenket die Schicksale der Menschen wunderbar.** Eine Erzählung aus dem Leben für Kinder und Kinderfreunde von C. G. Holzmüller. Mit einem illuminierten Titelkupfer. 8. 16 gGr. od. 20 Ngr. od. 1 Fl. 12 Kr. rhein.

**Bekanntmachung.**

Es hat sich hier eine versteckte Acker-Egge vorgefunden, welche wahrscheinlich gestohlen ist. Der rechtmäßige Eigenthümer hat solche binnen heute und 14 Tagen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Auslagen bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen.

Polleben, den 17. Nov. 1841.

Der Schulze Börner.

Ein ganz verdeckter, vierfedriger Kutschwagen, und ein Familienschlitten, beide noch in gutem Zustande, stehn zu verkaufen beim Schmiedemeister Rieke, kleiner Berlin No. 414.

**Frische Solsteiner Austern bei C. S. Nisfel.**

Es lassen sich heute die wirklichen National-Naturfänger zum zweiten Male hören, und werden zum Beschluß einen Nationaltanz aufführen.

Hummelmann.

Da ich gesonnen bin, mein in Döfel belegenes Wohnhaus nebst Zubehör, aus freier Hand zu verkaufen, mögen sich Käufer das Nähere bei mir einholen.

Der Kohlenmesser **Walt her**  
in Nietleben.

Eine Wirthschafterin, welche gute Atteste aufzuweisen hat, wird auf ein unweit Merseburg gelegenes Rittergut zu Weihnachten dieses Jahres gesucht. Nähere Nachricht ertheilt die Redaktion des Couriers.

**Braunschweiger Mumme,**  
ganz frisch und schön bei  
**Carl Brodtkorb.**

Es geht fortwährend alle Tage Vormittags der Personenwagen nach Merseburg, Weissenfels und Naumburg und so zurück.

**J. G. Schaaf und Barth** aus Halle,  
Leipzigerstraße.

**Gustav Duderstedt,**  
Pelzhändler in Leipzig,  
Gewölbe außer den Messen, Hallische  
Straße Nr. 464.

neben Herrn **Spahn & Schimmel,**  
Wohnung, Hallische Straße Nr. 459.

empfehlen sein Lager aller Arten fertiger  
Pelzwaaren und Mägen und verspricht die  
prompteste und reellste Bedienung.

Einen Lehrling sucht **W. Salomon,**  
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter, große  
Ulrichsstraße Nr. 39.

Fräsiere Puppenköpfe bei

**Auguste Meßler,**  
Märkerstraße Nr. 405 im Hause  
des Herrn **Kohlmorgen.**

Kommenden Montag und Dienstag ladet  
zur Klein-Kirmes ergebenst ein

**Friedrich Weber** in Diemitz.

Ein Dienstmädchen findet zum 1. Ja-  
nuar 1842 einen guten Dienst Hospitalplatz  
Nr. 1986.

In allen Buchhandlungen, Halle bei  
**Schwetschke und Sohn,** Anton, Küm-  
mel, Lippert und der Buchhandlung  
des Waisenhauses, ist zu haben:

**Dräseke, D. J. H. V.,** Abend-Pre-  
digt am 31. October 1841 zu Halle  
gehalten. gr. 8. Magdeburg, **W.**  
**Heinrichshofen** 1841. geh. 5 Egr.

Noch zwei junge Leute, welche sich dem  
Schulfache widmen wollen, können bei einem  
Schullehrer auf dem Lande in Unterricht u.  
genommen werden. Das Nähere bei **Mad.**  
**Senst, Promenade Nr. 1491<sup>b</sup>.**

Eine bedeutende Quantität gesunde, trag-  
bare Pflaumenbäume, die nicht in der  
Baumschule gezogen sind, mithin in jedem  
Boden fortkommen, weist nach der Schenk-  
wirth **Körner** zu Döfel bei **Wettin.**

**Flachsverkauf.**  
Sehr feinen Lüneburger und langen  
Stein-Flachs, der sich durch Weißheit be-  
sonders auszeichnet, verkauft zu den billig-  
sten Preisen  
**Mücheln. F. G. Prescher.**

**Holz-Auction.**  
In den zum Rittergute **Branderoda**  
gehörigen Hölzern sollen  
den zweiten December 1841 von  
Vormittags 9 Uhr an  
mehrere hundert Stück Eichen, Buchen und  
Birken, welche sich größtentheils zum Nutz-  
holz eignen, auf dem Stamme gegen gleich  
baare Bezahlung, unter den im Termine be-  
kannt zu machenden Bedingungen, meistbie-  
tend verkauft werden.  
**Branderoda, bei Freiburg an der Un-  
strut, den 10. Novbr. 1841.**

**Zettel.**

Täglich frischen **Mastkuchen,** Pfanntu-  
chen, Bouillon mit Fleisch- und Kaviar-  
Pastetchen, so wie Baumkuchen bei  
**Lehmann** neben dem goldnen Löwen.

Sehr guten **Hallorenkuchen** und  
alle Sorten andere Kuchenwaaren täglich  
frisch bei  
**Lehmann** neben dem goldnen Löwen.

In allen Buchhandlungen (Halle bei  
**Schwetschke und Sohn**) ist zu haben:  
**Raumann's** gründliche Anweisung zur  
**Fabrikation**

## des Siegellacks

und seiner verschiedenen Sorten, als: des  
rothen, schwarzen, gelben, braunen, blauen,  
grünen, sowie der Gold-, Bronze-, Lack-,  
Ofen-, Räucher- und Flaschenlacke. Nach  
den neuesten Verbesserungen dargestellt. Mit  
Abbild. 8. geh. Preis 10 Egr.

Kleine Büchlinge das Stück zu 2 Pf.  
und 2 Stück 3 Pf. bei

**G. Goldschmidt.**

Ein weißer Hühnerhund mit braunem  
Behang und braunem runden Fleck an der  
Seite, auf den Namen **Tiras** hörend,  
ist mir abhanden gekommen und wahrschein-  
lich aufgefangen worden. Wer mir selbigen  
zurückbringt oder Auskunft ertheilt, wo er  
ist, erhält eine angemessene Belohnung.

**Altsherbis** bei **Schkeuditz.**  
**Mieschel.**

**Pferdeverkauf.** Zwei schwarze Pferde  
mit Blässen, mittlerer Statur und im siebenten  
Jahre, stehen zusammen oder auch einzeln,  
als übercomplett zum Verkauf bei

**F. Wendenburg** in **Veeseinstadt.**

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalbe  
steht zu verkaufen auf dem Rittergute **Den-  
dorf** bei **Merseburg.**

Eine sehr schön gebaute Schenk-  
wirthschaft in einem großen Dorfe, 2 Stunden von Halle  
gelegen, mit 36 Scheffel Aussaart des besten  
Feldes, steht sofort unter den billigsten Be-  
dingungen zu verkaufen. Näheres durch  
**Supprian** in Halle, Leipziger Straße  
Nr. 316.

**Haasen-Wälze** und andere Rauch-  
waarenfelle kauft zum höchsten Preis **Jon-  
son, Rathhaus-cke** und **Brüderstraße.**

Weißer extrafeiner **Jamaica-Rum;**  
Alter extrafeiner **Jamaica-Rum** in Flaschen  
à 1 1/3 Ehlr., 1 Ehlr., 25 Egr., 20  
Egr., 17 1/2 Egr., 15 Egr., 10 Egr.  
und 6 Egr.;  
Feiner **Jamaica-Rum,** das Quart 20 und  
25 Egr.;  
Feinster starker **Zucker-Rum** à 15 Egr.;  
Feiner **Rum** à 12 1/2 und 10 Egr.;  
**Arac de Goa** und  
**Arac de Batavia** in feinsten ächter Waare;  
**Aechter Cognac** (Franzbranntwein);  
**Bischoffs- und Cardinal-Essenz,** aus frischen  
Südfrüchten bereitet,  
empfehlen billigst und bestens  
**W. Fürstenberg.**

## Punsch Syrup und Extract.

Feinster **Ananas-Wein-Punsch-Syrup,** die  
Flasche 1 Ehlr.;  
**Punsch-Extracte,** à 25 Egr., 27 1/2 Egr.  
und 1 Ehlr. pro Quart, den Wiederver-  
käufern billiger, in anerkannter Güte, aus  
dem besten **Arac, Rum** und den frische-  
sten **Citronen** bereitet, verkauft  
**W. Fürstenberg.**

Frische **Ananas-Früchte** in Töpfen mit der  
Wurzel bei

**W. Fürstenberg.**

**Weilage**

### Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Nov. Ueber die persönlichen Verhältnisse des neugebornen Thronerben von England heißt es im Courier: Der Prinz von Wales ist der älteste Sohn Englands. Sein Einkommen als Herzog von Cornwall ist auf 14,000 Pf. St. jährlich berechnet worden. Vor 350 Jahren schlug man die Einnahmen von dem Fürstenthume Wales auf 4680 Pf. St. jährlich an. Dieses Einkommen ist jetzt bedeutend, wenn man es mit dem vergleicht, was zur Zeit der ersten Gründung dazu gehörte, denn unter König Heinrich III. betrug die Gesamteinnahme von dem Fürstenthume Wales nebst dem Herzogthume Cornwall und der Grafschaft Chester 9982 Pf. St. 12 Sch. 7 1/2 P. Prinz von Wales und Graf von Chester sind Titel, welche dem Kronprinzen in spätern Jahren beigelegt werden, und demnach ganz ungleich dem Titel „Herzog von Cornwall“, unter welchem er geboren wird. Bei der Erhebung zum Prinzen von Wales und Grafen von Chester geschieht die Belehnung durch Berührung mit einer Staatsmütze, einer kleinen Krone, einem goldenen Stabe und einem Ringe. Er besitzt das Fürstenthum Wales kraft einer ihm und seinen Erben von den Königen von England verliehenen Urkunde.“

London, d. 11. Nov. Es sind doch bis jetzt tägliche Bulletins über das Befinden der Königin und des jungen Thronerben ausgegeben worden; indeß lauten dieselben vollkommen beruhigend; Ihre Majestät und der kleine Prinz befinden sich ganz wohl. Dagegen sind die aus Marlborough-House über das Befinden der verwitweten Königin eingehenden Berichte nicht von der Art, daß sie die Besorgnisse entfernen könnten, welche ihr bedenklicher Zustand erregt. Das letzte Bulletin lautet: „Die Königin Wittve leidet noch immer an großer Schwäche, aber Ihre Majestät ist weniger von Aufregung und Fieber belästigt, als in den letzten zwei Tagen.“

London, d. 12. Nov. Die Königin und der junge Prinz befinden sich wohl. Dagegen lauten die ärztlichen Bulletins über den Zustand der verwitweten Königin täglich bedenklicher.

### A m e r i k a.

Der New York Herald sagt über einen gewaltsamen Angriff, der gegen englische Dampfschiffe stattgefunden hat: Vor einiger Zeit erwähnten wir, daß in Canada Bewegungen stattfanden in Bezug auf die Jägerlogen, und daß eine geheime Verbindung die Staatsanlagen, die Regierungsfahrzeuge u. z. zu zerstören beabsichtige. Das Nachstehende aus dem Kingston Chronicle ist die erste Bestätigung unserer Prophezeiung: „Am Morgen des 17. v. M. wurde ein verzweifelter Versuch gemacht, Ihr. Maj. Dampfschiffe Toronto und Minos zu zerstören, die zu Chippewa vor Anker lagen. Nachstehende Details kann man für vollkommen begründet ansehen. Gegen 2 Uhr früh sah die Wache auf dem Vorderkastell des Toronto ein Licht, das etwa 2—300 Ellen gerade vor ihm war, auf das Schiff zukommen. Der Mann rief es zwei Mal an, erhielt aber keine Antwort: er wollte eben die Aufmerksamkeit des Sergeanten der Wache auf die Erscheinung lenken, als sie mit ungeheuerem Donner explodirte, sodaß das Schiff erschüttert

wurde und, wie sich später ergab, die Fenster in mehren Häusern am Ufer sprangen. Nachdem der Rauch sich verzogen hatte, sah man ein Boot sehr schnell nach Grand Island zu rudern. Es wurde durch ein Boot von dem Toronto so gleich verfolgt, doch vergebens. Am nächsten Morgen sah man ein Faß in dem Schlamm dicht am Ufer nahe an der Stelle stecken, wo die Explosion stattgefunden hatte. Als man das Faß untersuchte, fand man es mit Pulver gefüllt, sinnenreich in eine Art Plattform eingepaßt, so daß es ohne umzuschlagen treiben konnte, und innerhalb verbrannten Zunder an dem Spundloche. An dem Faße waren mehre Faden eines Laues befestigt, durch die es offenbar mit den in die Luft geflogenen in Verbindung gestanden haben mußte, und welche sich ohne Zweifel an den Vordertheil des Schiffes anlegen sollten, so daß ein Faß an jede Seite gekommen wäre, wenn sie mit dem Strome fortschwammen. Es fand eine Untersuchung vor einem Richter statt, es kam aber nichts Entscheidendes über die Sache heraus.“

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Nov. 1841.	Pr. Cour.		Actien.	Pr. Cour.			
	⊘ Brief.	⊘ Geld.		⊘ Brief.	⊘ Geld.		
St.-Schuldsch.	4	104 1/6	103 2/3	<b>Actien.</b>			
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	Berl. Porsb. Eisenb.	5	122 3/4	121 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 2/3	80 1/6	do. do. Prior. Act.	4 1/2	—	102 1/8
Kurm. Schuldb.	3 1/2	102 1/4	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	110 3/4	109 3/4
Berl. Stadt-Obl.	4	103 5/8	—	do. do. Prior. Act.	4	—	102 1/4
Elbinger do.	3 1/2	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 1/2	104 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	4	102 3/8	—
Westp. Pfandbr.	3 1/2	102 1/4	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	92
Groß. Pos. do.	4	105 1/2	105	do. do. Prior. Act.	5	—	101 3/4
Östpr. Pfandbr.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	Rhein. Eisenb.	5	94 7/8	93 7/8
Pomm. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	Gold al marco	—	—	—
Rur- u. Neum. do.	3 1/2	101 1/4	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Schlesische do.	3 1/2	—	100 3/8	Anderer Goldmün- zen à 5 Th.	—	8 1/6	7 2/3
				Disconto	—	3	4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.  
Halle, den 18. November.

Weizen	2 thl.	3 sgr.	9 pf.	bis	2 thl.	28 sgr.	— pf.
Roggen	1	8	3	—	1	23	9
Gerste	—	23	2	—	—	27	—
Hafer	—	14	—	—	—	17	—

Magdeburg, den 18. November. (Nach Wispehn.)

Weizen	88	—	70 thl.	Gerste	23	—	24 1/2 thl.
Roggen	86	—	38 1/2	Hafer	14	—	15

### Wasserstand zu Halle

am 19. November:

Oberhaupt	5 Fuß	4 Zoll.
Unterhaupt	6 Fuß	— Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. November: 30 Zoll unter 0.

### Fremdenliste.

Kugelkommene Fremde vom 18. bis 19. November.

**Im Kronprinzen:** Hr. Gen.-Major v. Scharnhorst a. Berlin. Hr. Lieut. v. Scharnhorst a. Merseburg. Hr. Gutsbes. Sabmann a. Ostpreußen. Hr. Fabrikbes. Dohert a. Köpnic. Hr. Kaufm. Fertsch a. Mainz. Hr. Kaufm. Billing a. Berlin. Hr. Kaufm. Dybrensfurt a. Breslau. Hr. Kaufm. Herz a. Berlin. Hr. Kaufm. Baum a. Nancy.

**Stadt Burch:** Hr. Kaufm. Weister a. Waldheim. Hr. Kaufm. Kresgelo a. Barstein. Hr. Kaufm. Kling a. Nachen. Hr. Schichtmtr. Bernide a. Wettin. Hr. Amtm. Manny a. Epochern. Hr. Baukondukt. Arnold a. Leipzig. Hr. Amtm. Hoch o. Oberböbingen. Hr. Amtm. Heidenreich a. Fraßdorf. Hr. Amtm. Braune a. Rabegast. Hr. Lieut. v. Wolframsdorf a. Leipzig.

**Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Mayer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Klingenstein a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Berlin. Hr. Lehrer Kupfer a. Arnstadt.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Dettler a. Sangerhausen. Hr. Stad. Reer a. Luna. Hr. Fabr. Sandkuht a. Zerbst. Hr. Kaufm. Klausen a. Hannover. Hr. Kaufm. Amdeht a. Meiningen. Hr. W. Chirurg Wulsen a. Koblenz. Hr. F. dr. Kallmeyer a. Sachsa.

**Stadt Hamburg:** Hr. Kapit. Parz a. Goldberg. Hr. Kaufm. R. demacher a. Furth. Hr. Kaufm. Trappen a. Eiberfeld. Hr. Kaufm. Weimhagen a. Dortmund. Hr. Kaufm. Wiegler a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Büschgens a. Rheidt. Hr. Steuer-Kontr. Münzberger a. Kassel. Hr. Partik. Meyer a. Bremen. Mad. Hesse a. Berlin.

**Goldne Kugel:** Hr. Kaufm. Heine a. Leipzig. Hr. Lieut. Winter a. Berlin. Hr. Lieut. Bernick a. Koblenz.

### Bekanntmachungen.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hier sollen von mir auf den 14. December d. J. von Vormittags 8 Uhr an und die darauf folgenden Tage in der Wohnung des Kaufmanns Senf hier, allerlei Waaren zum Handel, die zur Handlung gehörigen Utensilien, Meubles und Hausgeräthe öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Delitzsch, den 17. Nov. 1841.

Ansin, Secretair.

Ein noch gut gehaltenes Billard weist nach Karbaum, Domplatz Nr. 921.

Rechte Eau de Cologne von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichspatz in Ebln, in ganzen und halben Kisten, so wie in einzelnen Gläsern, bei J. A. Pernice.

Di C. A. Schwetsche u. Sohn in Halle ist zu haben:

### Schedel's praktische und bewährte Anweisung zur Destillirkunst und Likör-fabrikation

nach ihrem neuesten Standpunkte. Enthaltend Vorschriften zur Veredlung des gemeinen Branntweins, zur leichtern und richtigen Verfertigung der einfachen und doppelten Branntweine, sowie der französischen, Danziger, Breslauer u. Chemnitzer Liköre. Nebst den besten Vorschriften zur Verfertigung mehrerer wohlriechender Wasser. Dritte sehr verbesserte mit Abbild. vermehrte und von Giacomo Perrini neu bearbeitete Ausg. 8. 1 Thlr.

Daß diese werthvolle Schrift nicht mit zu dem großen Wust der zahllosen, ohne alle Sachkenntniß zusammengeschriebenen Receptsammlungen gerechnet werden darf, verbürgt nicht bloß der Absatz zweier starken Auflagen in wenig Jahren, sondern auch die große Anerkennung, die ihr die Recensenten widerfahren ließen. Daß aber gegenwärtige 3te Auflage auch vor den 2 ersten Auflagen

viel Vorzüge haben muß, geht schon daraus hervor, daß die 1. Auflage aus 8, diese 3te aber aus 16 1/2 Druckbogen und in den ganz neu hinzugekommenen Abbildungen besteht, obschon sich der letzte Herausgeber in seinem Vortrage größter Kürze befließigt hat.

### Aufforderung.

Die Person, welche am Mittwoch den 17. d. Mts., Vormittag zwischen 8 und 9 Uhr, in meiner Wohnstube gewesen, und beim Herausgehen von dem Steiger Heinrich und Schaaf nicht nur gesehen, sondern auch erkannt worden ist, hat meine silberne Taschenuhr mitgenommen, und wird hiermit ersucht, dieselbe binnen hier und 8 Tagen entweder bei dem Steiger Kirchoff in Teutschenthal, oder auch bei dem Kaufmann Herrn Finger zu Halle abzugeben, widrigenfalls ich den Entwender obiger Uhr öffentlich beim Namen nennen, und zuletzt auch gerichtlich belangen werde.

Fdr. Wilh. Grube zu Eisdorf, den 18. Nov. 1841.

Eiß, Steiger.

Bei dem herannahenden Weihnachts- und Neujahrs-Feste erlaube ich mir, ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß sich in meiner Buchhandlung immer eine reiche Auswahl

### literarischer Festgeschenke

für Erwachsene und die Jugend vorrätzig findet. Die verschiedenen Ausgaben der deutschen und ausländischen Klassiker, die neuesten lehrerschieneenen Schriften aus allen Wissenschaften, Conversationslexica, Gebet- und Erbauungsbücher, verschiedene Ausgaben guter Atlanten und Globus, Almanache für 1842, alle hier und in der Umgegend eingeführten Schulbücher, Jugendschriften und Bilderbücher zu den verschiedensten Preisen von 2 Sgr. an, Vorschriften zum Schönschreiben und Zeichenbücher, Kochbücher, Gartenbücher u. s. w. werden den verschiedenen Anforderungen genügen. — Werke, die nicht in Vorrath sind, können immer in kürzester Zeit und in der Regel nach wenigen Tagen angeschafft werden.

G. Reichardt in Eisleben.